

Die Siegfried AG stärkt ihren Hauptsitz

Der Ausbau in Zofingen wird nach acht Jahren Bauzeit im Herbst 2018 abgeschlossen



Siegfried in Zofingen: Klare Architektur spiegelt die transparente Unternehmenskultur.

(Bild: Siegfried AG)

Siegfried mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit tätiger Zulieferer der Pharmaindustrie. Die Siegfried-Gruppe produziert in China, Deutschland, Frankreich, auf Malta, in den USA und in der Schweiz. Mit dem Ausbau des Produktionsstandortes Zofingen stärkt Siegfried den Hauptsitz auf eindrückliche Art und Weise. Zofingen ist und bleibt die Drehscheibe, der Hub von Siegfried.

Heinz Haug

Der Geschäftsbericht 2017 bündelt die Kompetenz der Siegfried Gruppe eindrücklich. 76 Seiten kompakte Information. Die Gruppe ist gut unterwegs. Die Zukunft verheisst weiterhin Erfolg. Zufällig sind die hervorragenden Zahlen nicht. Das gute Resultat hat Gründe. «Unter anderem, weil wir mit soliden Ergebnissen Wert schaffen und uns nicht scheuen, auch grosse Akquisitionen zu realisieren», erklärt Rudolf Hako, der Siegfried-CEO.

Die Siegfried-Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen. An dieser Stelle

sei der konzentrierte Blick auf Zofingen gestattet. Dies, weil in der Thutstadt 1873 die Erfolgsgeschichte beginnt und weil im kommenden Herbst ein Bauprojekt mit einem Investitionsvolumen von 170 Millionen Schweizer Franken mit der Eröffnung des Logistikzentrums abgeschlossen wird. Die Investition in den Verwaltungs- und Produktionsstandort Zofingen spricht Bände. Schlagen wir auf und konzentrieren uns auf zwei, drei Kapitel.

Da wäre der Produktionsneubau. Die neuen, hochmodernen Anlagen werden aktuell schrittweise hochgefahren, die Auslastung wird fast täglich erhöht. «Mit der vollständigen Nutzung wird Siegfried in Zofingen alte, nicht mehr effizient zu betreibende Anlagen schliessen», sagt der Leiter des Pharmaparks Siegfried in Zofingen, Peter Gehler.

Das «Vertical Flow»-Prinzip

Der Ablauf in der neuen Produktion verläuft hauptsächlich vertikal - von oben nach unten. Bei hauptsächlich flüssigen Substanzen ein sinnvolles Verfahren. Die Erdanziehung erledigt den Transport von einer Station zur nächs-

ten auf natürliche Art und Weise. Was so selbstverständlich klingt, basiert auf Erfahrung und Fachwissen und spiegelt nicht nur den neuesten Stand der Produktionstechnik - das Verfahren ist zukunftsweisend: «Die brandneue Produktionsstätte am Hauptsitz mit der modernen, nach dem «Vertical Flow»-Prinzip konzipierten Herstellung beliefert unsere globalen Kunden mit sprichwörtlicher Schweizer Qualität. Hochwertige Produkte aus dem Aargau! Siegfried ist in Zofingen eine angesehene Arbeitgeberin, bildet Lernende aus, kooperiert mit verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen und trägt damit auch Verantwortung für künftigen Generationen», so Gehler. Und ergänzt: «In Zofingen arbeiten 580 Personen in den unterschiedlichsten Berufen für Siegfried. Auf Vollzeitstellen umgerechnet teilen sie sich in 540 Arbeitsplätze. Mit dabei auch 35 Berufslernende.»

Ein Landabtausch mit der Gemeinde macht möglich, dass das Logistikzentrum auf dem nördlichen Teil des Areals unmittelbar neben dem grosszügigen Parkhaus realisiert werden

Siegfried – kurz und bündig

Siegfried ist in der primären wie auch in der sekundären Herstellung von Arzneimitteln tätig. Das Unternehmen mit Hauptsitz im aargauischen Zofingen entwickelt und produziert pharmazeutische Substanzen für die forschende Pharmaindustrie. Des Weiteren unterstützt es Partner bei der Entwicklung und der Herstellung von bereits fertig formulierten Arzneimitteln; dazu gehört auch die sterile Abfüllung von flüssigen Substanzen. Als weltweit tätiges Unternehmen ist und bleibt die Siegfried AG im Kanton Aargau verankert. Von Zofingen aus werden die Fäden gezogen. Dies nicht zuletzt, weil die Kompetenz hier im Westaargau sich in über 140 Jahre Firmengeschichte etabliert hat.

kann. Aktuell wird die Inneneinrichtung fertiggestellt, in einigen Monaten wird die komplette Logistik vom neuen Standort aus abgewickelt.

Was ist eine CDMO?

Als CDMO (Custom Development and Manufacturing Organization) wird ein Unternehmen bezeichnet, das neben der Entwicklung von Prozessen auch Herstellungs-Dienstleistungen anbietet. Siegfried, eine weltweit führende CDMO, produziert aus einer Hand pharmazeutische Wirkstoffe und Fertigprodukte. Dabei liegt die Kernkompetenz in der Prozessentwicklung und der Integration sich ergänzender chemischer und pharmazeutischer Fähigkeiten in einem einzigen Geschäftsmodell. Siegfried-Servicedienstleistungen beginnen bereits in der Forschung und der Entwicklung.

Der Markt für Medikamente hat ausgezeichnete Wachstums- und Ertragsaussichten. Siegfried agiert mitten in diesem attraktiven Markt. Auch der CDMO-Markt entwickelt sich positiv - beste Perspektiven für Siegfried. Und den (Wirtschafts-)Standort Aargau.

KOLUMNE



Charlie Matter, CEO und Delegierter des Verwaltungsrats Finnova AG

Finnova – Rückgrat der Banken

Als ein führender Anbieter von Bankensoftware auf dem Finanzplatz Schweiz ist Finnova mit Hauptsitz in Lenzburg und Standorten in Chur, Seewen und Nyon seit 1974 fest im Aargau verankert. Damit sind wir für unsere Partner sehr gut erreichbar. Aus Lenzburg treiben wir gemeinsam mit unseren rund 100 Kundenbanken und über 70 Partnerfirmen den Wandel im grössten Banken-Ökosystem der Schweiz voran. Die Digitalisierung des Bankgeschäfts, die Industrialisierung und die wachsenden regulatorischen Anforderungen sind die treibenden Kräfte. Mit unserem Produkt, der Finnova Banking Software, in Kombination mit den Lösungen unserer Partnerfirmen, bieten wir Banken in diesem Spannungsfeld effiziente und zugleich innovative IT-Lösungen. Wir wollen die Finnova-Plattform zu einem führenden Ökosystem für das umfassende Bankgeschäft der Zukunft vom Bankkunden hin zur Verarbeitung in der Bank ausbauen.

In den vergangenen 10 Jahren haben wir uns bereits erfolgreich vom Klein- zum Mittelunternehmen entwickelt. Die Hälfte unserer heute rund 400 Mitarbeitenden arbeiten in der Softwareentwicklung, die anderen sind in frontorientierten Funktionen wie Account und Product Management, Beratung, Schulung oder im Support im Einsatz. Dank der Standortvorteile des Aargaus finden wir qualifizierte Fachkräfte, sind gut für unsere in der ganzen Schweiz ansässigen Kunden und Partner erreichbar und können sehr gute Rahmenbedingungen für unsere weitere Entwicklung nutzen.

Zeigen, was Sache ist

Holo|one macht die Wirklichkeit um sinnvolle Informationen reicher

Augmented Reality (kurz AR) steht für erweiterte Wirklichkeit respektive die visualisierte Darstellung einer solchen. Ein Besuch bei holo|one in Lenzburg mit einem Blick durch die Brille, die Hologramme in den Raum stellt.

Sven Brunner und Dominik Trost stehen hinter holo|one. Der eine, Brunner, mit einem abgeschlossenen Masterstudium in Informatik an der Uni Zürich. Der andere, Trost, mit einem Bachelor in Business Administration (International Management) von der FHNW Olten. Beide kennen sich seit dem Kindergarten. Zusammen haben sie während ihrer Studienzeit holo|one gegründet. Jetzt, wo sie mit dem Studium fertig sind, ist das Start-up-Unternehmen mit seinen insgesamt zehn Mitarbeitenden, die sich sieben Vollzeitstellen teilen, gefestigt unterwegs. «Wir haben zahlreiche



Blick durch die AR-Brille in eine erweiterte Wirklichkeit.

(Bild: holo|one)

Kunden aus dem In- und Ausland», sagt Trost. Speziell zu erwähnen: Airbus.

Sven und Dominik starten vor drei Jahren mit dem Unterfangen «Selbstständigkeit» - vor allem mit der Entwicklung von Apps. «Wir waren erfolgreich unterwegs. Mussten uns aber mal entscheiden, wohin die Rei-

se geht. Schliesslich haben wir uns entschlossen, ausschliesslich auf die Karte Augmented Reality zu setzen», erklärt Brunner. Gesagt, getan. Und sich gleich bei Airbus in Hamburg vorgestellt. Das Projekt: Problemfälle der Flieger mithilfe von AR-Brillen schneller und effizienter beheben. Und so funktioniert: Ein Arbeiter, der das

Problem nicht lösen kann, setzt die Brille vor Ort auf. Innert Sekunden wird eine Verbindung zu Experten aufgebaut, die via Live-Stream praktisch durch die Augen des Arbeiters sehen. Sie können nun visuelle Inputs in das Sichtfeld der Person projizieren und so eine schnellere Fehleridentifikation und -behebung gewährleisten. Die Präsentation verläuft erfolgreich: holo|one darf sich als offizieller Supplier von Airbus bezeichnen. Die Reise geht weiter.

Auf der Suche nach Investorengeldern lobt Trost den Erfahrungsaustausch mit Start-ups aus verschiedenen Branchen, organisiert von der Standortförderung Aargau. «Für die Weiterentwicklung unserer Lösung sind wir auf Investoren angewiesen», sagt Trost. «Die Unterstützung des Kantons und dessen Netzwerk helfen uns sehr.» (hzh)

NEWS/VERANSTALTUNGEN

17. Mai 2018

Fokus Industrie 4.0 – von Visionen zur Realität

Jahrestagung 2018 der Initiative «Industrie 2025»
Campus-Saal FHNW, Brugg-Windisch
www.industrie2025.ch/jt2018

Hightech Aargau

Die nächste Seite erscheint am 24. Mai 2018

Hightech Aargau – Das Programm zur Innovationsförderung im Kanton Aargau.

Erfahren Sie mehr unter www.ag.ch/hightechaargau

